

A2 Kls. IX-X Schriftliche Produktion

– 60 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem Motto: *Mein ist alles! sprach das Gold;*

Mein ist alles! sprach der Stahl.

Alles kauf' ich! sprach das Gold;

Alles nehm' ich! sprach der Stahl.

(Alexander Sergejewitsch Puschkin, russischer Dichter, 1799-1837)

(etwa 180 Wörter, +/-10%, ohne Motto).

(Stahl = oţel / ac el)

SP1 und SP2: Die Aufgabe ist erfüllt, wenn der Text des Schülers zum angegebenen Motto passt, (narrativ) geschrieben ist und eine (implizite) Moral/Lehre hat – es geht um Krieg oder ökonomischen Krieg. Es ist aber nicht nötig, dass der Autor diese Kriege explizit erwähnt.

Wenn der Text klar über dem Sprachniveau A2 formuliert ist, dann ist er nicht originell!

B1 Kls. IX-X Schriftliche Produktion

– 70 Minuten

Schreibe eine Geschichte zum Thema Krieg, „für Erwachsene“, wie das folgende Zitat sagt: *Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen – Erwachsenen, damit sie aufwachen* (Jorge Bucay). (etwa 220 Wörtern, +/-10%).

SP1 und SP2: Die Aufgabe ist erfüllt, wenn der Text des Schülers zum Thema Krieg passt, als Geschichte (narrativ) geschrieben ist und eine Botschaft, ein Appel (auch wenn implizit) enthält (zum „Aufwachen“ dient).

Wenn der Text klar über dem Sprachniveau B1 formuliert ist, dann ist er nicht originell!

B1 Kls. XI-XII Schriftliche Produktion

– 70 Minuten

Schreibe eine Geschichte zum Thema Krieg, „für Erwachsene“, wie das folgende Zitat sagt: *Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen – Erwachsenen, damit sie aufwachen* (Jorge Bucay). (etwa 220 Wörtern, +/-10%).

SP1 und SP2: Die Aufgabe ist erfüllt, wenn der Text des Schülers zum Thema Krieg passt, als Geschichte (narrativ) geschrieben ist und eine Botschaft, ein Appel (auch wenn implizit) enthält (zum „Aufwachen“ dient).

Wenn der Text klar über dem Sprachniveau B1 formuliert ist, dann ist er nicht originell!

B2 Kls. IX-X Schriftliche Produktion

– 90 Minuten

Schreiben Sie einen Artikel für die Schülerzeitung über den aktuellen Krieg in der Ukraine, in dem Sie mittels der folgenden Kurzgeschichte die psychologische Entwicklung des Aggressors erklären: *Als der Krieg aus war, kam der Soldat nach Hause. Aber er hatte kein Brot. Da sah er einen, der hatte Brot. Den schlug er tot. „Du darfst doch keinen totschiagen“, sagte der Richter. „Warum nicht?“, fragte der Soldat.*

(Wolfgang Borchert, deutscher Schriftsteller, 1921-1947) (etwa 250 Wörtern, +/-10%)

SP1 und SP2: Der Text ist nur dann völlig zum Thema und kohärent (SP1 und SP2), wenn der Textautor die Fähigkeit einer breiten Perspektive beweist und die Situation aus der Perspektive der

psychologischen Folgen auf den Gewalttäter analysieren kann. Der Text ist zum Thema, wenn er eine klare Botschaft enthält (Meinungsartikel, kein Bericht) und das Verstehen der Idee enthält, dass ein Soldat, unabhängig von jurisdischer Schuld, immer ein Gewalttäter (Aggressor) ist, der dadurch psychologisch geändert/verletzt wird. Wirklich gute Textautoren werden die Gefahren auf Dauer, für die ganze Gesellschaft, erkennen und die Schwierigkeiten des Wiederaufbaus eines Landes nach dem Krieg (psychologisch gesehen noch schwieriger für die Russen, die keine Rechtfertigung der Selbstverteidigung haben, als für die Ukrainer, die sich vermutlich besser beherrschen, weil sie bei sich „zu Hause“ sind). Wenn es im Artikel über Opfer und ihre Probleme geht, dann hat der Autor das Thema nicht verstanden, also 0-Punkte bei SP1. Wenn keine (implizite) Botschaft, dann 0-Punkte bei SP2.

Wenn der Text klar über dem Sprachniveau B2 formuliert ist, dann ist er nicht originell!

B2 Kls. XI-XII Schriftliche Produktion

– 90 Minuten

Schreiben Sie einen Artikel für die Schülerzeitung über den aktuellen Krieg in der Ukraine, in dem Sie mittels der folgenden Kurzgeschichte die psychologische Entwicklung des Aggressors erklären: *Als der Krieg aus war, kam der Soldat nach Hause. Aber er hatte kein Brot. Da sah er einen, der hatte Brot. Den schlug er tot. „Du darfst doch keinen totschiagen“, sagte der Richter. „Warum nicht?“, fragte der Soldat.*

(Wolfgang Borchert, deutscher Schriftsteller, 1921-1947) (etwa 250 Wörter, +/-10%)

SP1 und SP2: Der Text ist nur dann völlig zum Thema und kohärent (SP1 und SP2), wenn der Textautor die Fähigkeit einer breiten Perspektive beweist und die Situation aus der Perspektive der psychologischen Folgen auf den Gewalttäter analysieren kann. Der Text ist zum Thema, wenn er eine klare Botschaft enthält (Meinungsartikel, kein Bericht) und das Verstehen der Idee enthält, dass ein Soldat, unabhängig von jurisdischer Schuld, immer ein Gewalttäter (Aggressor) ist, der dadurch psychologisch geändert/verletzt wird. Wirklich gute Textautoren werden die Gefahren auf Dauer, für die ganze Gesellschaft, erkennen und die Schwierigkeiten des Wiederaufbaus eines Landes nach dem Krieg (psychologisch gesehen noch schwieriger für die Russen, die keine Rechtfertigung der Selbstverteidigung haben, als für die Ukrainer, die sich vermutlich besser beherrschen, weil sie bei sich „zu Hause“ sind). Wenn es im Artikel über Opfer und ihre Probleme geht, dann hat der Autor das Thema nicht verstanden, also 0-Punkte bei SP1. Wenn keine (implizite) Botschaft, dann 0-Punkte bei SP2.

Wenn der Text klar über dem Sprachniveau B2 formuliert ist, dann ist er nicht originell!

C1 Kls. IX-X Schriftliche Produktion

– 90 Minuten

Schreiben Sie einen Artikel für die Schülerzeitung über den aktuellen Krieg in der Ukraine, in dem Sie mittels der folgenden Kurzgeschichte die psychologische Entwicklung des Aggressors erklären: *Als der Krieg aus war, kam der Soldat nach Hause. Aber er hatte kein Brot. Da sah er einen, der hatte Brot. Den schlug er tot. „Du darfst doch keinen totschiagen“, sagte der Richter. „Warum nicht?“, fragte der Soldat.*

(Wolfgang Borchert, deutscher Schriftsteller, 1921-1947) (etwa 250 Wörter, +/-10%)

SP1 und SP2: Der Text ist nur dann völlig zum Thema und kohärent (SP1 und SP2), wenn der Textautor die Fähigkeit einer breiten Perspektive beweist und die Situation aus der Perspektive der psychologischen Folgen auf den Gewalttäter analysieren kann. Der Text ist zum Thema, wenn er eine klare Botschaft enthält (Meinungsartikel, kein Bericht) und das Verstehen der Idee enthält, dass ein Soldat, unabhängig von jurisdischer Schuld, immer ein Gewalttäter (Aggressor) ist, der dadurch psychologisch geändert/verletzt wird. Wirklich gute Textautoren werden die Gefahren auf Dauer, für die ganze Gesellschaft, erkennen und die Schwierigkeiten des Wiederaufbaus eines Landes nach dem

Krieg (psychologisch gesehen noch schwieriger für die Russen, die keine Rechtfertigung der Selbstverteidigung haben, als für die Ukrainer, die sich vermutlich besser beherrschen, weil sie bei sich „zu Hause“ sind). Wenn es im Artikel über Opfer und ihre Probleme geht, dann hat der Autor das Thema nicht verstanden, also 0-Punkte bei SP1. Wenn keine (implizite) Botschaft, dann 0-Punkte bei SP2.

C1 Kls. XI-XII Schriftliche Produktion

– 90 Minuten

Schreiben Sie einen Artikel für die Schülerzeitung über den aktuellen Krieg in der Ukraine, in dem Sie mittels der folgenden Kurzgeschichte die psychologische Entwicklung des Aggressors erklären: *Als der Krieg aus war, kam der Soldat nach Hause. Aber er hatte kein Brot. Da sah er einen, der hatte Brot. Den schlug er tot. „Du darfst doch keinen totschlagen“, sagte der Richter. „Warum nicht?“, fragte der Soldat.*

(Wolfgang Borchert, deutscher Schriftsteller, 1921-1947) (etwa 250 Wörter, +/-10%)

SP1 und SP2: Der Text ist nur dann völlig zum Thema und kohärent (SP1 und SP2), wenn der Textautor die Fähigkeit einer breiten Perspektive beweist und die Situation aus der Perspektive der psychologischen Folgen auf den Gewalttäter analysieren kann. Der Text ist zum Thema, wenn er eine klare Botschaft enthält (Meinungsartikel, kein Bericht) und das Verstehen der Idee enthält, dass ein Soldat, unabhängig von juridischer Schuld, immer ein Gewalttäter (Aggressor) ist, der dadurch psychologisch geändert/verletzt wird. Wirklich gute Textautoren werden die Gefahren auf Dauer, für die ganze Gesellschaft, erkennen und die Schwierigkeiten des Wiederaufbaus eines Landes nach dem Krieg (psychologisch gesehen noch schwieriger für die Russen, die keine Rechtfertigung der Selbstverteidigung haben, als für die Ukrainer, die sich vermutlich besser beherrschen, weil sie bei sich „zu Hause“ sind). Wenn es im Artikel über Opfer und ihre Probleme geht, dann hat der Autor das Thema nicht verstanden, also 0-Punkte bei SP1. Wenn keine (implizite) Botschaft, dann 0-Punkte bei SP2.